

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09222089
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde	Bad Schandau, Stadt
Anschrift	Poststraße 12
Gem. * Fl-stck. * Flur	Bad Schandau * 280
Bauwerksname	Altes Stadthaus

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Amtsgericht mit vorgelagertem Treppenaufgang; Altan, Sitznischenportal, Segelschiffsdarstellung und Wappen in der Fassade, baugeschichtlich, hausgeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Bei dem „Alten Stadthaus“ handelt es sich um ein Bürgerhaus, dessen Kern auf das 16. Jahrhundert zurückgeht. Das Gebäude, Teil der unregelmäßigen und geschlossenen historischen Ortsstruktur, ist damit das älteste erhaltene in Bad Schandau und von weit überörtlicher baugeschichtlicher und stadtentwicklungsgeschichtlicher Bedeutung.

Trotz baulicher Veränderungen (Vergrößerung der Erdgeschossfenster, Aufstockung im 19. Jahrhundert) sind die Formen und Materialien seiner frühen Entstehungszeit noch deutlich zu erkennen: im unregelmäßigen Grundriss ohne rechte Winkel, mehreren bemerkenswerten Kreuzgratgewölben im Inneren (eines als ehemaliger Bestandteil einer „Schwarzen Küche“) und außen in den Kuppelfenstern des ersten Obergeschosses mit ihren charakteristisch profilierten Sandsteingewänden. Blickfang in der Hauptachse der Fassade ist eines der zeit- und regionaltypischen Sitznischenportale. Diese aufwendige Eingangsgestaltung verdeutlicht der Nachwelt auch den Repräsentationsanspruch des Erbauers, der wohl durch Handel auf der nahen Elbe zu Wohlstand gekommen war.

Der Name „Stadthaus“ geht auf die Umnutzung des Gebäudes im 19. Jahrhundert zurück, als es für öffentliche Zwecke hergerichtet wurde. Es war zu der Zeit sowohl Rathaus als auch Amtsgericht, wovon typischerweise noch die zweiläufige Freitreppe und eine dominante Stuck-Supraporte künden, die das von der Bildsprache des Handels geprägte Wappen von Bad Schandau zeigt: ein von Ranken gerahmtes Segelschiff. Als Kuriosum können die beiden kursächsischen Wappen zwischen erstem und zweitem Obergeschoss gelten. In eines ist die Devise des englischen Hosenbandordens eingeschrieben. Schließlich sei noch auf das schöne Haustürblatt hingewiesen.

Sein Alterswert und der dokumentarische Wert, verbunden mit bemerkenswerten Details seiner Gestaltung, machen das Gebäude zu einem besonderen Kulturdenkmal.

LfD/2019

Datierung	Kernbau 2. Hälfte 16. Jh. (Amtsgericht)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



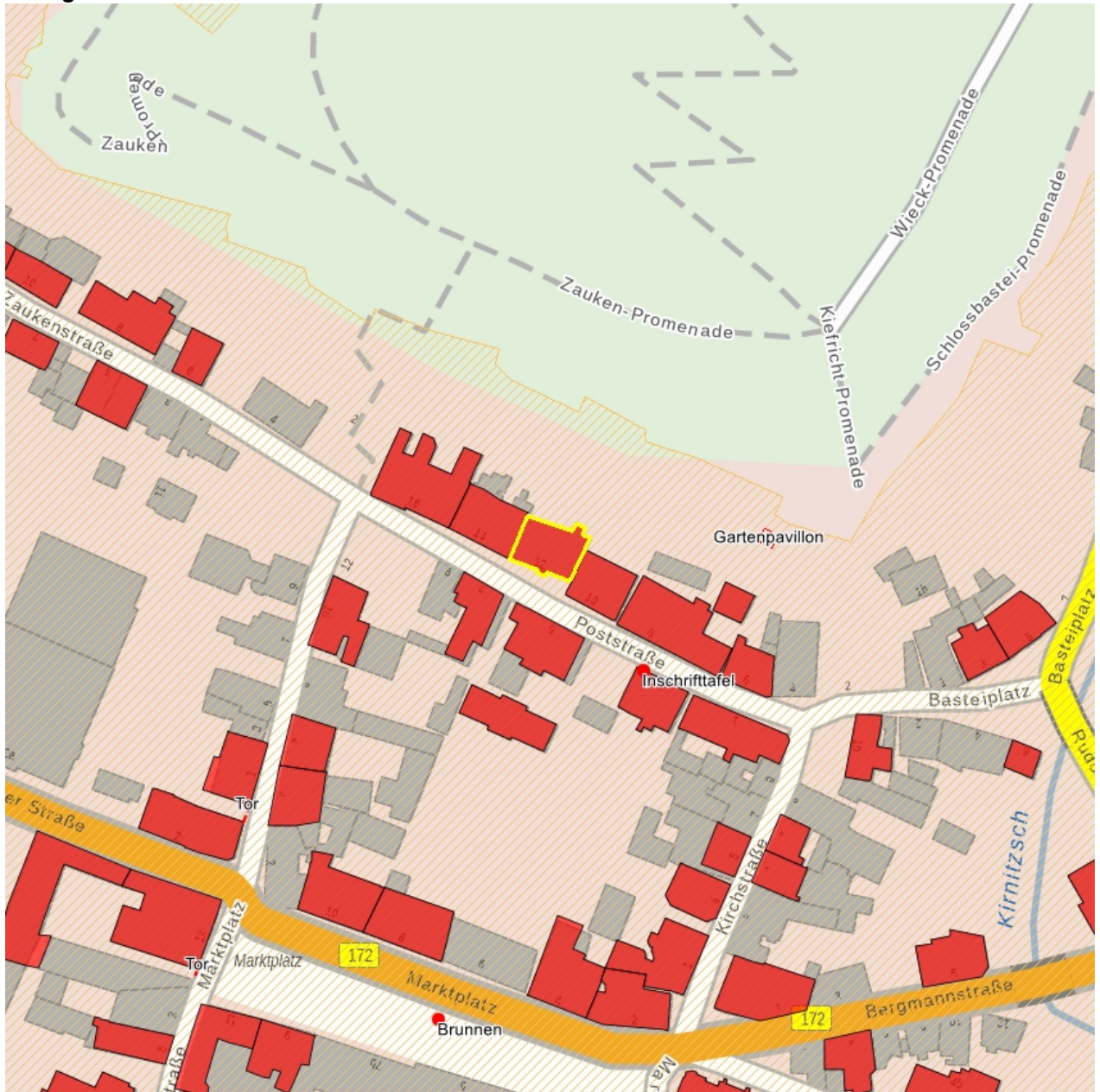
Fotonummer	XCIX/20/1
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XCIX/20/2

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

